Knocheninfektionen

Die systematische Beschäftigung mit Infektionen im Bereich der Unfallchirurgie und Orthopädie hat in den vergangenen Jahrzehnten zu erkennbaren Fortschritten in Diagnostik und Therapie dieser Erkrankungen geführt. Der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung gebührt hier in besonderem Maße Anerkennung dafür, dass durch den Aufbau spezialisierter Abteilungen für septische Knochen- und Gelenkchirurgie an den Berufsgenossenschaftlichen Unfallkliniken ein deutschlandweites Netzwerk an spezifischen Versorgungsstrukturen entstanden ist. Damit wurde der zunehmenden, praktisch-klinischen Bedeutung dieses Schwerpunktes Rechnung getragen. Darüber hinaus hat die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie durch die Schaffung einer „Arbeitsgemeinschaft Septische Chirurgie“ einen wichtigen theoretischen Rahmen geschaffen, der Kolleginnen und Kollegen aus beiden Fächern, Orthopädie und Unfallchirurgie, die sich in besonderem Maße der spezialisierten Diagnostik und Therapie der muskuloskelettalen Infektionen zuwenden, eine gemeinsame wissenschaftliche Aktionsplattform geboten.

■ Unverändert gelten Infektionen im Bereich des Achsenorgans und des Bewegungsapparats als gefürchtete Erkrankungen und Komplikationen.

Das Durchschnittsalter der von uns zu versorgenden Patienten und ihre damit verbundene Morbidität, erweiterte Indikationsstellungen, ausgedehntere operative Eingriffe und größer werdende Implantate bedingen, dass die Thematik der Infektionen von Knochen und Gelenken unveränderte Aktualität besitzt. Die

Resistenzentwicklung der wesentlichen, für Infektionen am Muskuloskelettsystem verantwortlichen Erreger erschwert zudem die Einsatzmöglichkeiten adjuvanter Therapieverfahren.

Wir haben versucht, mit den vorliegenden Beiträgen eine aktualisierte Standortbestimmung vorzunehmen. Der interessierte Leser möge uns verzeihen, dass aufgrund der notwendigen Umfangbegrenzung der Beiträge sicherlich nicht alle Aspekte der operativen und adjuvanter Therapie von Infektionen an Knochen und Gelenken angesprochen werden können. Wir hoffen dennoch, mit diesen vier Beiträgen das Interesse von Kolleginnen und Kollegen geweckt zu haben.

G.O. Hofmann

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. Dr. G.O. Hofmann
 Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Universitätsklinikum Jena, Körperschaft des öffentlichen Rechts und Teilkörperschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena
 Erlanger Allee 101, 07747 Jena
gunther.hofmann@bergmannstrost.com

Hier steht eine Anzeige.